

**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG**

01

**AN
80040
-1985**

JAHRESBERICHT 1985

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

Jahresbericht 1985

1. Allgemeine Situation

Das Jahr 1985 darf mit gutem Recht als das bislang erfolgreichste und wichtigste in der 15jährigen Entwicklung der Universitätsbibliothek Augsburg bezeichnet werden:

- am 20. Mai wurde der Neubau der Zentralbibliothek durch den bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Hans Maier, in einer Feierstunde an die Universität übergeben.
- am 22. Juni besuchte Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker die Universitätsbibliothek.
- mit 5.180.426 DM für Bestandsvermehrung und Einband stand ein Etat zur Verfügung wie noch nie in den vergangenen Jahren.

Daneben ist zu erwähnen:

- die Automatisierung der Ausleihe wurde weitergeführt. Das System kann nun auch den Etikettendruck übernehmen.
- von der Arbeitsverwaltung wurden Personalmittel zur Verfügung gestellt, um den Altbestand mit maschinenlesbaren Datenträgern auszustatten.
- das Deutsche Bibliotheksinstitut fördert mit 76.000 DM das Projekt "Beispiel-sammlung und Ausführungsbestimmungen zu den Regeln für den Schlagwortkatalog".
- das Projekt "Standardschlagwortliste II" wurde mit 138.000 DM weiterhin unterstützt.
- gegen Jahresende konnte die Bibliothek des früheren Mainzer Historikers Prof. Dr. Leo Just erworben werden.

In einem akademischen Festakt wurde am 20. Mai 1985 die neue Zentralbibliothek feierlich durch Kultusminister Prof. Hans Maier übergeben. In seiner Rede gab er einen kurzen Überblick über die Augsburger und schwäbische Bibliotheksgeschichte, um den Standort der neuen Universitätsbibliothek deutlich zu machen. Gleichzeitig zeigte der Minister auf, welche Gründe dazu führten, die Oettingen-Wallersteinsche Sammlung gerade dieser Institution zuzuordnen. Dann hob er die Aufbauleistungen Augsburgs hervor und machte deutlich, daß die reichen wissenschaftlichen Schätze der Universitätsbibliothek nicht nur der Versorgung der Universität dienen sollen, sondern auch für die Bürger von Augsburg und ganz Schwaben bestimmt sind und damit den Zielsetzungen des Landesentwicklungsprogrammes entsprechen.

Die Eröffnungsveranstaltung gehörte zu den am besten besuchten Veranstaltungen, die an der Universität jemals abgehalten worden sind. Neben anderen Gästen waren zahlreiche Bibliothekare des In- und Auslandes nach Augsburg gekommen. Ein Empfang und umfassende Führungen machten die Gäste mit dem neuen Gebäude vertraut. In einer vielbeachteten Ausstellung präsentierte die Universitätsbibliothek die Schätze ihrer Sammlungen, besonders der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek, und Forschungsprojekte der Universität einer breiten Öffentlichkeit.

Auch in den folgenden Wochen und Monaten war die Bibliothek Ziel häufiger Besuche und Veranstaltungen. Mitglieder des bayerischen Senats, die Direktoren der schwäbischen Gymnasien, die Stadtratsfraktionen der Stadt Augsburg, der Verband Bayerischer Verleger und Buchhändler, Mitglieder des Kuratoriums der Universität, die Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Frau Dr. Strebl, der Hochschulausschuß der Kultusministerkonferenz, der Rektor der Hochschule St. Gallen, Prof. Dr. Riklin, der Leiter der New York Public Library, David Stam, der Präsident des Bundesfinanzhofs, Franz Klein, Mitglieder der Fürstenhäuser Oettingen-Spielberg und Oettingen-Wallerstein, Kardinal Dr. Alfons Stickler, Leiter der Bibliotheca Vaticana, Rom, und viele andere Gäste besuchten die Bibliothek. Die deutschen Hochschulkanzler, die Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken, der Fachnormenausschuß Bibliotheks- und Dokumentationswesen und der Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes hielten ihre Jahrestagungen in der neuen Universitätsbibliothek ab.

Wichtigster Gast im Jahre 1985 aber war Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker. Der erste Mann des Staates, bekannt als fachkundiger Bücherliebhaber, besichtigte die Schätze der Universitätsbibliothek. Nach eingehender Betrachtung der Zimelien in der Schatzkammer und nach einem Gang durch die Sicherheitsmagazine zeigte sich der Bundespräsident sehr beeindruckt. Er hob die mit diesen Schätzen verbundenen Chancen und Impulse für eine junge Universität hervor.

Das Ausleihautomatisierungssystem "BIBDIA" in seiner Anwendung in der Universitätsbibliothek Augsburg wurde weiterentwickelt. Die Kopplung der beiden Rechner Siemens-Transdata (Katalogisierung) und Dietz (Ausleihe) und die Datenfernübertragung zum Rechenzentrum Großhadern in München ermöglichen die sofortige Übernahme aller Neuerwerbungen in das System. Im Oktober wurde auch mit dem Etikettendruck routinemäßig begonnen. Damit können zeitraubende Schreib-, Klebe- und Aufbügelarbeiten vermieden werden.

Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme arbeiteten seit 1. August 1985 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Ausstattung des älteren Bestandes der Bibliothek. Die Buchdaten werden aus den vorhandenen Katalogdaten maschinell selektiert, geprüft und in der Reihenfolge der Aufstellung ausgedruckt. Gegen Jahresende waren bereits ca. 300.000 Bände mit maschinenlesbaren Etiketten versehen und die entsprechende Positivdatei im System aufgebaut.

Mit Beteiligung vieler Kolleginnen und Kollegen aus bayerischen Bibliotheken wurde die gemeinsam von der Deutschen Bibliothek, Frankfurt, und der Universitätsbibliothek Augsburg erarbeitete Standardschlagwortliste weitergeführt. Dieses Projekt war vom Deutschen Bibliotheksinstitut verlängert worden, damit die Standardschlagwortliste auf ca. 200.000 Begriffe ausgebaut werden kann, statt der ursprünglich vorgesehenen 100.000. Die Universitätsbibliothek Augsburg ist dabei für die Bereiche Sach- und Zeitschlagwörter verantwortlich. Die Liste ist schon jetzt ein wichtiges Hilfsmittel bei der so notwendigen sachlichen Erschließung von Bibliotheksgut. Sie und die Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK), die 1986 fertiggestellt sein werden, dazu "Beispielsammlung und Ausführungsbestimmungen zu den Regeln für den Schlagwortkatalog", die in Angriff genommen wurden, werden die Sacherschließung in den Bibliotheken erleichtern, zu einer Vereinheitlichung beitragen und so die Übernahme von Fremdleistungen ermöglichen. Das Projekt "Beispielsammlung und Ausführungsbestimmungen zu den Regeln für den Schlagwortkatalog" ist 1985 mit der Sammlung von Beispielen angelaufen.

Seit Januar 1985 ist Dr. G. Hägele im Handschriftenkatalogisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek in München mit der Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften aus der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek beschäftigt. Die Personalkosten für diese Stelle des höheren Dienstes werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft getragen. In einigen Jahren kann der Katalog vorgelegt werden.

Die deutschen Handschriften werden von Frau Dr. K. Schneider von der Bayerischen Staatsbibliothek München katalogisiert. Die Arbeiten waren am Ende des Berichtsjahres schon so weit fortgeschritten, daß die Bearbeiterin damit rechnet, nach Ablauf eines weiteren Jahres ein druckfertiges Manuskript vorlegen zu können. Der Bayerischen Staatsbibliothek sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für die Unterstützung bei der Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

Die Ausstellungshalle in der Zentralbibliothek und entsprechend nutzbare Flächen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften gaben der Universitätsbibliothek die Möglichkeit, durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen am Universitätsleben teilzunehmen und gleichzeitig einen Beitrag zu leisten zur Verbindung von Universität mit Stadt und Region. Die Ausstellungen des Jahres 1985 fanden regen Zuspruch, vor allem die Zimelien- und die Kanada-Ausstellung verzeichneten viele Besucher.

Der Vermehrungsetat erfuhr im Berichtsjahr wieder eine beachtliche Steigerung. 5.180.426 DM wurden für Bestandsvermehrung und Einband ausgegeben. Vor allem die 1,15 Mio. DM, die im Herbst der Bibliothek zugewiesen wurden und auch bewirtschaftet werden konnten, trugen dazu bei, daß wieder ein Rekordetat zu verzeichnen war. Diese Mittel erlaubten es der Bibliothek, ihre Aufgaben zu erfüllen. Manche Lücke im Altbestand konnte geschlossen werden. Auf breiter Basis wurde der Bestandsaufbau weitergeführt. Insgesamt wurden 82.225 Einheiten (einschl. Karten und AV-Medien) erworben. Auf dem Wege des Schriftentausches kamen nochmals 4.974 und als Geschenk 6.494 Einheiten dazu, so daß der gesamte Zugang 93.693 Einheiten betrug.

Am Ende des Berichtsjahres belief sich der Bestand an Druckschriften auf 1.317.463 Bände. Der übrige Medienbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien) betrug 165.253 Einheiten. Dazu kommen noch ca. 1.500 Handschriften, ca. 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften, sowie 604 Musikdrucke. 6.824 Zeitschriften werden laufend gehalten. Im Berichtsjahr kamen 178 neue Zeitschriften hinzu, 59 wurden abbestellt bzw. haben das Erscheinen eingestellt.

An 296 Öffnungstagen wurden in den Lesesälen der Bibliothek 317.070 Benutzer gezählt. Wiederum hat die Ausleihe zugenommen. 214.398 Bände wurden in Orts- und gebender Fernleihe ausgeliehen. Dazu rechnen noch 16.013 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. In der Fernleihe wurden 52.843 Bestellungen bearbeitet, 3.843 mehr als im Vorjahr.

24.227 Bände bzw. Kopien wurden nach auswärts versandt, 16.013 Bände bzw. Kopien von auswärts erhalten. Trotz Zunahme der Bestellungen ist die Zahl der versandten bzw. erhaltenen Bände gefallen. Dies zeigt den höheren Bedarf der Ortsbenutzer.

So erfreulich die insgesamt und seit Jahren ständig steigende Benutzung auch ist, so stellt sie die Bibliothek zunehmend vor schwierige personelle Probleme.

Der Einsatz des Bücherausautos trägt seit Jahren zur Verbesserung des Leihverkehrs in der Region Bayern bei. Die Universitätsbibliothek Augsburg leistet hierzu einen beträchtlichen Anteil. Eine volle Fahrt im Südkreis jeweils am Dienstag und eine

Fahrt nach München jeweils am Donnerstag werden vom Wagen der Universitätsbibliothek Augsburg übernommen.

Das erste Jahr des Betriebes der neuen Zentralbibliothek hat gezeigt, daß dieses Gebäude sowohl von den Mitarbeitern als auch von den Benutzern angenommen wird. Die Arbeitsbedingungen haben sich verbessert. Die Benutzung hat stark zugenommen. Allerdings wären einige zusätzliche Planstellen notwendig, um die in allen Bereichen der Bibliothek auftretenden ständigen Engpässe abzubauen und die Bibliotheksverhältnisse günstiger zu gestalten.

Am 23. Januar 1985 verabschiedete der Senat der Universität die Betriebsordnung für die Universitätsbibliothek. Am 10. Juli fand eine Sitzung des Bibliotheksausschusses statt.

2. Planung

In den ersten Monaten des Jahres stand weiterhin die Planung der Inneneinrichtung der Zentralbibliothek im Mittelpunkt. Vor allem der Ausstellungs- und Medienbereich erforderte umfangreiche Planungsarbeiten.

Daneben wurde die Planung für die Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft weitergeführt. Für den Bereich Naturwissenschaften wurde die Haushaltsunterlage Bau fertiggestellt.

Im Bereich der EDV wurden neben weiteren Überlegungen zur Optimierung der Ausleihautomatisierung erste Diskussionen zur Automatisierung im Erwerbungsbereich begonnen. Besonders dringlich ist dabei die Erwerbungsstatistik, da Änderungen im Rechenzentrum der Universität Augsburg auch eine Änderung bei der Datenerfassung zur Folge haben.

Bei der Erschließung des Altbestandes galt es längerfristig zu planen. Die Erschließung der sehr unzureichend katalogisierten Anonyma ist ein erster Schritt. Um der Forschung unmittelbar helfen zu können, zielen die weiteren Überlegungen in Richtung auf die Erschließung besonders wichtiger Spezialbestände ab.

3. Räumliche Verhältnisse

Mit Fertigstellung und Bezug des Neubaus der Zentralbibliothek konnten viele bis dahin bestehende Schwierigkeiten und Engpässe bei den räumlichen Verhältnissen beseitigt werden. Lediglich für die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Memminger Straße zeichnet sich noch keine befriedigende Lösung ab. Diese Teilbibliothek, seit 1970 in einem Provisorium untergebracht, genügt baulich in keiner Weise mehr den Anforderungen. Weder können die Bestände gut zugänglich aufgestellt, noch Benutzerplätze in ausreichender Zahl angeboten werden. Mitarbeiterräume sind praktisch nicht vorhanden. Hier ist ein Neubau dringend erforderlich. Dies umsomehr, als die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät eine starke Zunahme an Studenten verzeichnet.

4. Haushalt

4.1. Personal

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Bibliothek 114 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1,5 freigestellt für Personalratstätigkeit. Der Stellenplan der Bibliothek weist 96,5 Stellen auf. Durch Erkrankungen fielen 4,97 % (1984: 4,47 %) der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 11,46 % (1984: 11,44 %). Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 7,9 %.

Neueinstellungen:

Ärz Sara zum 1.8.85 -ABM-
Baumstark Philippine zum 1.8.85 -ABM-
Berger Renate zum 1.1.85
Buck Franz zum 1.10.85
Cerny Hans-Peter zum 1.5.85
Gärtner Beate zum 18.5.85
Häckel Marlies zum 1.1.85
Dr. Hägele Günter zum 1.1.85
Herold Monika zum 1.8.85 -ABM-
Hofmann Dieter zum 1.8.85 -ABM-
Jedich Elvira zum 1.8.85 -ABM-
Kohn Helga zum 1.5.85
Mehrlich Elisabeth zum 1.1.85
Scharmann Ute zum 1.7.85
Dr. Schoft Hans zum 1.4.85
Schweigard Gabriele zum 1.8.85 -ABM-

Ausgeschieden:

Fischer Franz zum 31.12.85 (Ruhestand)
Dr. Gier Helmut zum 30.9.85 (Versetzung an die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg)
Haberl Liselotte zum 30.9.85 (Ruhestand)
Häckel Marlies zum 31.5.85
Könne Franz zum 31.3.85 (Ruhestand)
Stetter Reinhard zum 31.5.85

Wegen der Reduzierung der Ausbildung im bayerischen Bibliotheksbereich waren im Berichtsjahr an der Universitätsbibliothek Augsburg keine Anwärter zu betreuen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden für die Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart einige Informationspraktika durchgeführt:

Hofmann Ursula	18.2. - 2.3.85
Müller Ute	18.2. - 2.3.85
Hartsch Andreas	4.3. - 16.3.85
Glaubitz Sabine	4.3. - 16.3.85
Oswald Ursula	2.9. - 14.9.85

Begleitender theoretischer Unterricht war nicht zu leisten. Als nebenamtlicher Dozent an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (gehobener Dienst) und der Bayerischen Bibliotheksschule (höherer Dienst) war Dr. Frankenberger tätig. An der Korrektur und Benotung von Klausuren der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. der Beamtenfachhochschule waren Dr. H.-B. Meyer, Frau Schöppl, Herr Grünsteudel, Herr Hargesheimer und Herr Schwarz beteiligt.

4.2. Erwerbung und Bestand

Bereits in der allgemeinen Übersicht ist betont worden, daß nach dem hohen Stand des Etats im Jahre 1984 im Berichtsjahr ein neuer Ausgabenrekord zu verzeichnen war. Dabei stieg der reguläre Ansatz nur gering. Der ganz überwiegende Anteil stammt wie immer aus Titel 813 01, während die Mittel aus Titel 523 73 von der Universität weitgehend zur Verstärkung der Ansätze der übrigen Unterteile der Titelgruppe 73 herangezogen wurden. Der Etat für Erwerbung und Einband betrug aus diesen Titeln 4.008.131 DM, also lediglich 53.059 DM oder 1,32 % mehr als im Vorjahr.

Auch die Sonderzuweisungen aus Forschungs- und Lehrstuhlmitteln von Einrichtungen der Universität haben nicht zum neuen Höchststand beigetragen; sie sind vielmehr erneut stark zurückgegangen und betragen mit 22.295 DM (gegenüber 41.251 DM 1984 ein Rückgang von 46 %) nur noch 0,56 % des ordentlichen und 0,43 % des Gesamthaushalts.

Der neue Höchststand der Ausgaben mit insgesamt 5.180.426 DM nach 4.493.323 DM im Vorjahr, eine Steigerung um 13,23 %, ist damit ganz überwiegend auf eine Sonderzuweisung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in Höhe von 1.150.000 DM zurückzuführen. Dieser Betrag wurde bereits Ende August mündlich zugesagt und umgehend bereitgestellt; damit war es möglich, die Ausgaben gezielt zu planen. In vielen Fächern, in denen nach dem regulären Haushalt bereits Zurückhaltung bei den Bestellungen nötig gewesen wäre, konnte auf diese Weise ohne Einschränkungen weiter erworben werden. Darüberhinaus konnte ohne Zeitdruck die Erwerbung von großen Werken, vor allem Sammlungen und Zeitungen auf Mikrofilm, vorbereitet und durchgeführt werden.

Wie gegen Jahresende bekannt wurde, stellt diese Sonderzuweisung lediglich einen Vorgriff dar auf weitere Mittel in den Jahren 1986 bis 1989, die aus der vorzeitigen Bereitstellung der Bundesmittel aus dem Hochschulbauförderungsgesetz stammen. Damit kann die Bibliothek in den nächsten Jahren mit Etats von jährlich ca. 7-8 Mio. DM rechnen. Erste Überlegungen, wie diese Etats bei unverändertem Personalbestand sinnvoll bewirtschaftet werden könnten, wurden bereits im Berichtsjahr angestellt; diese werden im Bericht für 1986 zu behandeln sein.

Durch die hohen Sondermittel wurde die Etataufteilung auf die einzelnen Fächer nach dem bayerischen Verteilungsmodell (siehe Jahresbericht 1984, Seite 10-13) zum Teil überdeckt.

Trotzdem ist erkennbar, daß die Verteilung nicht in allen Fächern sinnvoll war. So ist es bei allen Bemühungen und trotz vieler Mehrfachexemplare nicht möglich gewesen, den Etat der Rechtswissenschaft vollständig auszugeben; auf der anderen Seite sind Engpässe aufgetreten bei der Wirtschaftswissenschaft und vor allem bei der Mathematik. Für die nächsten Jahre wird man daraus kaum Konsequenzen ziehen müssen, aber für die Jahre ab 1990 bei dann zu erwartenden entschieden niedrigeren Etats werden neue Überlegungen nötig sein.

Unabhängig von den hohen Etatansätzen der nächsten Jahre, aber natürlich durch sie verstärkt, wurden Überlegungen zur Automatisierung der Erwerbungsabteilung wieder aufgenommen, die nach 1973 nicht mehr verfolgt werden konnten: Auch bei gleichbleibenden Mitteln wird das tägliche Geschäft der Abteilung immer komplizierter und arbeitsaufwendiger. Nachdem alle konventionellen Rationalisierungsmöglichkeiten ausgeschöpft scheinen, ist eine entscheidende Erleichterung der Arbeit nur durch den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung zu erwarten. Da die Neuprogrammierung für den alphabetischen Katalog im Bereich des bayerischen Verbundes vorläufig noch nicht zu verwirklichen sein wird, gehen die Überlegungen dahin, für die Erwerbung ein autonomes System einzusetzen. Eine solche Planung orientiert sich auch an internationalen Projekten.

Tabelle 1

Gesamtübersicht über den Haushalt (in Klammern: Zahlen von 1984)

Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonst. Sachausgaben	Insgesamt
813 01 direkt zugewiesen	3.999.997 (3.445.463)	-	5.149.997 (3.945.463)
Sondermittel	1.150.000 (500.000)		
523 73 direkt zugewiesen	8.134 (509.609)		311.495 (809.066)
Forschungsmittel	22.295 (9.600)		
Sondermittel	- (31.651)		
812 73			
817 73		281.066 (261.206)	
515 73			
547 73			
Titelgruppe 75		674.826 (-)	674.826 (-)
Titelgruppe 76		20.796 (1.183)	20.796 (1.183)
	5.180.426 (4.493.323)	976.688 (262.389)	6.157.114 (4.755.712)
813 01 Beschaffung des Büchergrundbestandes			
523 73 Wissenschaftliches Schrifttum			
812 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Inland			
817 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen im Ausland			
515 73 Erwerbung von Geräten, Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke			
547 73 Sonstiger Sachaufwand			
Titelgruppe 75	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen		
Titelgruppe 76	Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung		

Die Aufwendungen für Bestandsaufbau und Einband in Höhe von 5.180.426 DM werden in den folgenden Tabellen näher aufgegliedert; an Sachmitteln wurden 253.695 DM aufgewendet. Die Erstellungskosten der Kataloge betragen 104.558 DM.

Tabelle 2

<u>Ausgaben</u>	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	4.885.720	(4.189.847)	+ 16,60 %
Einband	294.706	(303.476)	- 2,89 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 5,68 %. Ein nicht unerheblicher Anteil: 74.143 DM (1984: 82.583 DM) davon entfiel auf Binde- und Restaurierungsarbeiten von Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Tabelle 3

Ausgaben nach Herkunft (Inland-Ausland)

	DM	DM	%-Anteil
Inland	2.146.896	(1.978.955)	43,9 % (47,2 %)
Ausland	2.738.824	(2.210.892)	56,1 % (52,8 %)
	4.885.720	(4.189.847)	100 % (100 %)

Tabelle 4

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	%-Anteil
Kauf auf Bestellung	4.579.760	(3.921.068)	93,74 % (93,59 %)
Kauf aus Ansicht	303.371	(265.762)	6,21 % (6,34 %)
Kauf für Tausch	2.589	(3.017)	0,05 % (0,07 %)
	4.885.720	(4.189.847)	100 % (100 %)

Tabelle 5

Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen

	Einheiten (nur Kauf)	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	27.348 (28.760)	1.369.132	(1.423.926)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.630 (2.426)	144.776	(132.476)
3. Nachlieferungen zu Lieferungenwerken u. Loseblattausgaben	792 (267)	204.587	(168.336)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	5.135 (5.024)	967.916	(742.761)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.484 (1.358)	194.884	(175.347)
6. Mikroformen	21.773 (27.294)	582.498	(194.903)
7. Antiquaria ohne Zss., Kt., Medien	15.090 (14.560)	1.120.428	(966.504)
8. Antiquarische Zeitschriften	1.830 (2.600)	225.866	(327.107)
9. Einzelkarten	4.244 (832)	27.080	(18.015)
10. Dokumentationsdienste	-	1.265	(950)
11. Schallplatten	91 (48)	1.615	(725)
12. Tonbänder	18 (3)	472	(99)
13. Tonkassetten	181 (106)	2.989	(6.664)
14. Dias	1.108 (2.218)	2.943	(4.388)
15. Folien, Einzelblätter	411 (254)	1.421	(2.142)
16. Filme	1 (71)	55	(9.805)
17. Tonfilme	4 (2)	2.908	(1.136)
18. Videokassetten	63 (25)	8.152	(4.719)
19. Sonst. AV-Medien	21 (-)	2.078	(-)
20. Noten	1 (224)	28	(2.969)
21. Informationsvermittlungsstelle	-	24.627	(6.875)
	82.225 (86.072)	4.885.720	(4.189.847)

Die Ausgaben für Fortsetzungen einschl. Zeitschriften betragen 1.706.663 DM. Damit lag der Anteil der festgelegten Mittel bei 34,93 %, nach wie vor bezogen auf den Gesamtetat erfreulich niedrig. Ganz anders sind die Verhältnisse

Tabelle 6

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	27.108	(20.984)	+ 29,18 %
Dokumentationsdienste	1.265	(950)	+ 33,15 %
Mikroformen	582.498	(194.903)	+198,86 %
AV-Medien	22.633	(29.678)	- 23,74 %
Informationsvermittlungsstelle	24.627	(6.875)	+258,21 %
	658.131	(253.390)	+159,73 %

Tabelle 7

Durchschnittspreise

Buch- und Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	57,89	(56,48)	+ 2,49
Ausland	96,95	(83,32)	+ 16,35
Lfd. Zeitschriften	186,16	(145,72)	+ 27,75
Insgesamt	75,17	(66,71)	+ 12,68

Tabelle 8

Zugang Einheiten

	Einheiten	Veränderung
Kauf	82.225 (86.072)	- 4,47 %
Tausch		
allgemein	1.349 (1.443)	- 6,52 %
Dissertationen	3.625 ¹⁾ (4.094)	- 11,46 %
Geschenk	6.494 (6.516)	- 0,34 %
	93.693 (98.125)	- 4,52 %

1) einschl. 756 Mikrofiches = 313 Dissertationen

Tabelle 9

Zugang nach Herkunft (Inland-Ausland)

<u>Kauf</u>	Einheiten	%-Anteil
Inland	48.807 (54.997)	59,35 % (64 %)
Ausland	33.418 (31.075)	40,65 % (36 %)
	82.225 (86.072)	100 % (100 %)
<u>Geschenk/Tausch</u>		
Inland	8.824 (9.612)	76,94 % (80 %)
Ausland	2.644 (2.441)	23,06 % (20 %)
	11.468 (12.053)	100 % (100 %)
<u>Insgesamt</u>		
Inland	57.631 (64.609)	61,51 % (66 %)
Ausland	36.062 (33.516)	38,49 % (34 %)
	93.693 (98.125)	100 % (100 %)
<u>Laufende Zeitschriften</u>		
	Titel	%-Anteil
Inland	3.628 (3.550)	53,16 % (53 %)
Ausland	3.196 (3.155)	46,84 % (47 %)
	6.824 (6.705)	100 % (100 %)

Tabelle 10

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1985 Einheiten	Bestand 31.12.85 Einheiten
<i>Karten und Wandkarten, Pläne,</i>		
Einzelblätter	4.713	37.979
Mikroformen	23.041	95.837
AV-Medien	3.166	31.006
Noten	165	431
	31.085	165.253

Tabelle 11

Lehrbuchsammlung Zugang und Ausgaben

	Einheiten	Ausgaben DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193

Bestand 31.12.85: 19.165 Bände

Tabelle 12

Am Ende des Berichtsjahres betrug der Gesamtbestand der Bibliothek 1.317.463 Bände (einschließlich 77.341 gedruckten Dissertationen). Dazu kommen der Karten- und Medienbestand von 165.253 Einheiten sowie 1.000 Inkunabeln, 1.500 Handschriften und 1.787 Musikhandschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

In den einzelnen Bereich der Bibliothek sind folgende Bestände aufgestellt:

1. Zentralbibliothek	Bände
Magazin	640.918
Offener Bestand	65.557
2. Teilbibliothek Geisteswissenschaften	377.283
3. Teilbibliothek Recht	88.916
4. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	92.344
5. Teilbibliothek Naturwissenschaften	47.230
6. Rechenzentrum	573
7. Hochschuldidaktisches Zentrum	1.486
8. Kontaktstudium	1.481
9. Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	642
10. Verwaltung	1.035

1.317.463

Rund 46 % des Bestandes (605.771 Bände) stehen in den 4 Teilbibliotheken.

Tabelle 13

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1985,
dazu Ausgaben 1970-1984 nach Fächern

Fach	Einheiten 1985	Ausgaben 1985 DM	Ausgaben 1970-1984 DM
01 Zentralbibliothek	2.333	209.864	2.176.381
10 Bibliographien	13.466	375.113	2.336.258
11 Allg. Nachschlagewerke	2.833	88.159	1.037.676
18 Studentenbücherei	100	2.160	32.974
20 Handbibl. Sonderlesesaal	1.829	181.264	402.954
24 Sprachenzentrum	486	3.380	163.916
25 Rechenzentrum	30	1.717	24.451
26 Hochschuldidakt. Zentrum	81	4.653	50.073
27 Kontaktstudium	54	2.509	28.223
28 Zentrum f. Studien-u. Konfliktberat.	23	564	22.788
30 Verwaltung	83	19.473	88.070
31 Rechtswissenschaft	4.466	472.869	6.445.575
40 Wirtschaftswissenschaft	4.935	387.052	4.599.215
50 Geschichte	4.933	259.828	2.828.105
51/5101 Politik/Soziologie	1.353	76.440	898.628
52 Soziologie	1.513	84.483	840.510
53 Geographie	2.505	135.064	1.499.934
54 Volkskunde	336	13.054	145.341
60 Allg. Literaturwissenschaften	769	56.021	471.357
61 Allg. Sprachwissenschaften	807	55.005	653.354
63 Klass. Philologie	425	26.700	515.299
64 Germanistik	6.091	420.223	2.506.514
65 Anglistik	2.940	190.560	2.075.993
66 Romanistik	10.860	415.270	2.327.936
67 Slawistik	247	12.007	205.790
70 Philosophie	562	34.272	475.549
71 Psychologie	884	77.069	939.199
72 Pädagogik	2.406	100.054	1.356.089
73 Musikwissenschaft	1.127	73.818	431.080
74 Kunstwissenschaft	2.921	276.239	1.353.212
75/78 Theologie	4.746	237.005	3.394.403
80 Mathematik	3.927	467.428	2.694.508
82 Allg. Naturwissenschaften	119	8.057	43.720
84 Physik	150	24.520	220.042
86 Chemie	129	11.864	119.558
88 Biologie	447	42.235	488.590
99 Sport	1.309	39.727	274.570
Forschungsmittel 1970-1976	-	-	76.521
Forschungsmittel 1977-1985 in den Fächern enthalten	-	-	-
Aktuelle Ausleihliteratur	-	-	106.454
	82.225	4.885.720	44.350.810

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 44.351.000 DM, für Bucheinband und -restaurierung ca. 2.763.200 DM ausgegeben.

5. Katalogabteilung

5.1. Titelaufnahme und Datenerfassung

Im Jahr 1985 wurden von der Titelaufnahme 66.765 Bände katalogisiert. Dies entspricht 53.413 Titeln (1984: 52.892). Davon waren 9,3 % Zuträgungen zu vorhandenen Titelaufnahmen, 42,2 % Abrufe von Titelaufnahmen anderer Bibliotheken und 48,5 % Neuaufnahmen.

Der Alphabetische Katalog der UB Augsburg enthielt zum Hauptausdruck Herbst 1985 auf 263 Mikrofiches

Titelaufnahmen	719.927
Nebeneintragungen	294.130
Verweisungen	43.005
	<hr/>
Eintragungen	1.057.062

Gegenüber der Ausgabe Herbst 1984 ergibt dies einen Zuwachs von 49.800 Haupteintragungen. Der Verbund-AK enthielt zur gleichen Zeit 4.863.254 Haupteintragungen.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Abrufe wieder gesunken. Sie ist jedoch immer noch höher als bis 1983. Dies ist insofern erstaunlich, als keine Fächer ganz neu aufgebaut wurden. Sie findet ihre Erklärung darin, daß in breitem Umfang von vielen Fächern ältere Literatur erworben wird, die nicht im VK enthalten ist. Außerdem wirkt sich die Vergrößerung der Zahl der beteiligten Verbundbibliotheken auch bei der Bearbeitung der Neuerscheinungen aus.

Die Zahl der erfaßten Korrekturen - einschließlich On-line-Korrekturen und Abrufe - ist mit 66.870 gegenüber der extrem hohen Zahl des Vorjahrs (85.494) zurückgegangen. Sie spiegelt jedoch wider, daß erneut eine ganze Reihe von Sonderaktionen zur Bereinigung des Katalogs abliefen.

Im Herbst 1985 wurde eine Reihe von umfangreichen maschinellen Anpassungen der Katalogdaten an die RAK-WB durchgeführt. Ein Teil der Änderungen wurde in Listen protokolliert, die auf Fehler durchgesehen werden mußten. Das führte zu ca. 2.000 nachträglichen Korrekturen.

Auf das neue Verfahren der Buchausstattung von Neukatalogisaten für die Ausleihverbuchung wird im Kapitel 7 näher eingegangen. Für die Altbestände (Titel vor 1985) werden die Daten für die Ausleihverbuchung aus den Katalogen selektiert und in Listen ausgegeben. Dies bedeutet, daß bei der Buchausstattung für die Ausleihverbuchung sowohl eine Bestands- als auch eine Katalogrevision für den gesamten Bestand erfolgt. Dadurch fallen in größerem

Umfang Korrekturen zum Katalog an, die teilweise auf Fehler im Katalog, teilweise auf Verluste zurückzuführen sind. In diese Revision waren Mitarbeiter der Titelaufnahme für einzelne Bereiche miteinbezogen.

Über längere Zeit mußte auch bei der Benutzungsabteilung mitausgeholfen werden.

Von der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurden im Berichtszeitraum 1003 Titel (=3141 Bände) neu katalogisiert. Dieser Anteil ist angesichts der mangelhaften Qualität der bisherigen Kataloge der Sammlung zu niedrig. Im Hinblick auf die zu erwartenden hohen Etats und die damit verbundene hohe Arbeitsbelastung wird die Bearbeitung dieses Bestands weiter zurückstehen müssen.

Neukatalogisiert wurden im Berichtszeitraum die Bibliothek der Universitätsverwaltung sowie die Sammlung psychologischer Tests am Lehrstuhl für Psychologie (Phil. Fakultät I).

Die Kanada-Bestände (Literatur aus und über Kanada), soweit sie in den letzten Jahren erworben wurden, wurden für den Zentralkatalog der Kanadiana, der 1985 erschien, gemeldet.

5.2. Systematiken

Auf Grund früherer Systematikänderungen wurde die Umsignierung der Gruppe Bürgerliches Recht abgeschlossen.

Die Systematik Informatik wurde weitgehend neu gestaltet. Die Bestände wurden inzwischen fast völlig bereinigt.

Die 3. Auflage der Systematik Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen wurde fertiggestellt. Die Umsignierung der entsprechenden Literatur wird sich hier noch länger hinziehen.

5.3. Schlagwortkatalog

Der Schlagwortkatalog der UB Augsburg enthielt im Herbst 1985 auf 82 Mikro-
fiche

Eintragungen	411.835
Verweisungen	56.326

Von den laufenden Katalogisaten (einschließlich ältere Erwerbungen) werden
ca. 60 % beschlagwortet.

Der ergänzende KWOC-Index enthält auf 30 Mikrofiches 430.129 Eintragungen (aus
150.877 Titelaufnahmen).

Die UB Augsburg ist in diesem Bereich auch überörtlich tätig durch die Mitar-
beit von Dr. Frankenberger und Dr. Geißelmann in der Kommission für Sacher-
schließung des Deutschen Bibliotheksinstituts und durch den Vorsitz in der
bayerischen Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirek-
tion.

Im Berichtszeitraum wurde die Arbeit an den Regeln für den Schlagwortkatalog
(RSWK) weitgehend fertiggestellt. Mit der Veröffentlichung des Regelwerks,
voraussichtlich Mitte 1986, wird der bestehende Übergangszustand beendet
werden.

Die Überarbeitung des bisherigen Schlagwortbestandes im Hinblick auf die
RSWK erforderte einen beträchtlichen Aufwand. Im Zuge der Koordinierung im
bayerischen Verbund wurden auf Grund der Meldungen der Bibliotheken 23 SWK-
Infos versandt, die Verweisungen und Korrekturhinweise enthalten.

Zusätzlich wurden überprüfte Ansetzungen und s.a.-Verweisungen erfaßt. Der
Bestand der nach RSWK überprüften Ansetzungen umfaßte zum Jahresende 47.974
Ansetzungen und 41.215 Verweisungen. Für die Erarbeitung dieser Standard-
schlagwortliste, die finanziell vom DBI unterstützt wird, waren in großem
Umfang Absprachen und Besprechungen mit der Deutschen Bibliothek und den
fachlich zuständigen Mitarbeitern aus den anderen bayerischen Bibliotheken
erforderlich.

Aus dieser Arbeit erwachsen in größerem Umfang Korrekturen an den bisherigen
Katalogen. Soweit diese zentral für alle Bibliotheken in Augsburg gemacht
werden, waren es 30.913 im Frühjahr 1985 und 48.384 im Herbst 1985. Voraus-
sichtlich werden diese Korrekturarbeiten noch eine Zeitlang im bisherigen
Umfang weitergehen müssen.

6. Benutzung

Im Berichtsjahr war die Bibliothek an 296 Tagen geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit der Lesesäle betrug im Durchschnitt 72,5 Stunden, die der Ausleihe ebenfalls 72,5 Stunden.

Die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg auf 317.070 an gegenüber 281.582 im Jahre 1984. Die Zahl der Entleihungen nahm wieder zu. 230.411 Bände (1984: 223.346) wurden ausgeliehen. Der Bestand der Lehrbuchsammlung erhöhte sich auf 19.165 Einheiten (1984: 16.576).

Die mit 6 Mitarbeitern aus einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Angriff genommene Buchausstattung mit maschinenlesbaren Datenträgern kam im Berichtsjahr recht gut voran. Zusätzlich zu der Ausstattung des Neuzuganges ab Oktober wurde in den verschiedenen Bereichen der Bibliothek die Ausstattung des Altbestandes in Angriff genommen, beginnend mit den am häufigsten benutzten Systemstellen. Zum Jahresende waren nahezu 300.000 Bände mit maschinenlesbaren Datenträgern versehen, darunter die Lehrbuchsammlung, die Schulbuchsammlung, Studentenbücherei, die Sammlung der Dissertationen, die Bestände der Teilbibliotheken Recht und Naturwissenschaften fast vollständig, wichtige Teile der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften- und Sozialwissenschaften und aus der Teilbibliothek Geisteswissenschaften die pädagogische Literatur. Ein beachtlicher Teil der Ausleihvorgänge kann damit bereits über BIBDIA abgewickelt werden. Sobald die Mahnformulare genehmigt sind, können auch die Mahnungen über das System laufen. Die erhofften Vorteile stellen sich zunehmend ein. Die Ausleihe wird von manuellen Tätigkeiten entlastet, es sind zusätzliche und rasche Informationen möglich, die Wartezeit der Benutzer an den Ausleihplätzen wird verkürzt, die Benutzer sparen wertvolle wissenschaftliche Arbeitszeit dadurch, daß keine Leihschein mehr ausgefüllt werden müssen.

Die Fakultätsentnahmen haben im Berichtsjahr ebenfalls zugenommen. Sie stiegen auf 60.914 (1984: 54.116 Einheiten). Da diese Bestände den Teilbibliotheken in der Regel auf längere Zeit entzogen sind, muß hier verstärkt geprüft werden, ob zusätzliche Ausleihexemplare erforderlich sind. Über die Wochenendausleihe wurden 25.155 Bände ausgeliehen. Diese Zahl ist schon seit Jahren etwa gleich. Weiterhin sehr stark steigend ist die Ausleihe von Magazinbeständen.

Vom Buchbestand von 1.317.463 Einheiten sind 676.545 (51,35 %) offen aufgestellt 640.918 (48,65 %) im Magazin.

Auch im Bereich Auswärtiger Leihverkehr ist wieder eine beachtliche Steigerung der Bestellungen zu melden. In der gebenden Fernleihe mußten 34.203 Bestellungen (1984: 30.902) bearbeitet werden. Davon konnten 24.227 (1984: 24.654) positiv erledigt werden. Im internationalen Leihverkehr wurden von 1.061 Bestellungen 749 positiv erledigt. Im nehmenden Leihverkehr wurden 18.640 Bestellungen abge-
sandt, 540 mehr als 1984. Die Bibliothek erhielt 16.013 Bände bzw. Kopien (1984: 16.902). Mit 500 Bibliotheken bestanden Fernleihbeziehungen. Insgesamt wurden in der Fernleihe 52.843 (1984: 49.002) Bestellungen bearbeitet. Der Vergleich des gebenden mit dem nehmenden Leihverkehr macht wiederum deutlich, daß die Universitätsbibliothek Augsburg wie schon seit vielen Jahren zu den gebenden Bibliotheken gehört.

Die Einbandstelle hat im Berichtsjahr 8.342 Einheiten (1984: 8.544) für 294.705,49 DM zum Binden gegeben. Davon betreffen 174 Einheiten zu 74.142,99 DM Binde- und Restaurierungsarbeiten an Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

Von den Aufsichtskräften wurden 62.790 Bände (1984: 95.662) beschriftet. Die Zahl der Änderungen betrug 15.646 (1984: 29.933). Wie in den Vorjahren halfen auch im Berichtsjahr studentische Hilfskräfte beim Einstellen im Magazin und bei der Aufsichtstätigkeit im Abenddienst. Ohne sie wäre ein geregelter Betrieb schon längst nicht mehr möglich.

Die Bilanz des Bücherautoverkehrs im Fernleihverkehr der Region Bayern darf nach wie vor als positiv bezeichnet werden. Durch den Anschluß weiterer Bibliotheken ist der Wirkungsgrad noch günstiger geworden. Die Universitätsbibliothek Augsburg trägt im Südkreis die Hauptlast dieser für das bayerische Bibliothekswesen sehr vorteilhaften Maßnahme.

Auf den 43 Kopiergeräten der Universität, von denen 35 im Bereich der Bibliothek aufgestellt sind, wurden 2.956.385 Kopien erstellt, der größte Teil davon waren allerdings Geschäftskopien.

Die Zahl der Reader-Printer-Kopien betrug 6.813.

In der Fotostelle wurden für Auftraggeber aus allen Bereichen der Universität insgesamt 14.717 Aufnahmen und 5053 Vergrößerungen angefertigt.

7. Datenverarbeitung

Im Mittelpunkt stand weiterhin die Automatisierung der Ausleihverbuchung. Über das System BIBDIA wurde bereits in den früheren Jahresberichten sowie im Bibliotheksforum Bayern 13 (1985) S. 34-44 berichtet. Nach Installation der restlichen Software wurde ein Abschlußbericht über das Pilotprojekt für das Ministerium erstellt, in dem insbesondere die Wirtschaftlichkeit des Systems nachgewiesen wurde. Zu den quantifizierbaren Vorteilen kommt eine Reihe nicht quantifizierbarer Vorteile: die Zentralisierung der Karteiführung für die verschiedenen Teilbibliotheken, die Möglichkeit der sofortigen Auskunft über die Verfügbarkeit und die Daten der Ausleihe von allen Teilbibliotheken aus, die sofortige Möglichkeit der Auskunft über die Verfügbarkeit im Magazin, der Wegfall des Ausfüllens von Leihscheinen für den Benutzer, die raschere Bedienung des Benutzers, Wegfall von Fehlern beim Sortieren von Leihscheinen, die Verbesserung des Mahn- und des Vormerkwesens, der Wegfall der Benutzerdatenverwaltung und die Vereinfachung der Buchausstattung.

Der Geschäftsgang bei Neuerwerbungen wurde umgestellt. Die Katalogdaten werden nach der Datenerfassung täglich zum Rechenzentrum des Klinikums Großhadern übertragen. Dort werden die für die Ausleihe relevanten Informationen selektiert und am nächsten Morgen nach Augsburg zurück übertragen. Hier werden vom Ausleihsystem maschinell in einem Arbeitsgang die Verbuchungsetiketten und die Rückenschilder erstellt. Angesichts der recht komplizierten Signaturen der Bibliothek bedeutet es einen erheblichen Vorteil, daß das Schreiben der Rückenschilder entfällt. Dadurch ist auch eine nicht unerhebliche Fehlerquelle ausgeschaltet. Die Selbstklebe-Etiketten sind aus Kunststoff und auf Endlosbahnen abziehbar aufgebracht. Sie werden mit Spezialtinte beschriftet und sind verwischungsfest.

Eventuelle Fehler werden sofort aufgedeckt. Derartige Fehler kamen bisher sicher auch vor, wurden teilweise aber nicht entdeckt und führten in der Benutzung später zu Schwierigkeiten. In wenigen Fällen macht die maschinelle Herleitung der Signatur aus den Katalogdaten Schwierigkeiten. Insgesamt ist das Verfahren jedoch eine wesentliche Verbesserung.

Über das Verfahren der Buchausstattung der Altbestände wurde bereits berichtet. In der Zwischenzeit wurden etikettiert: in der Zentralbibliothek die Lehrbuchsammlung, Schulbuchsammlung, Studentenbücherei, Dissertationen und die Bestände der Kunstwissenschaft; die naturwissenschaftliche Teil-

bibliothek; größere Teile der juristischen und der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Teilbibliothek sowie die Lokalkennzeichen 72 und 75 (teilweise) der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Insgesamt geht die durch eine AB-Maßnahme geförderte Buchausstattung recht zügig voran. Zum Jahresende waren über 300.000 Bände im neuen Verbuchungssystem enthalten. Im Dezember wurden ca. 46 % der Ausleihe maschinell verbucht.

8. Aus den Teilbibliotheken

8.1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Der Bestand der TW wuchs im Berichtsjahr um 4.788 Bände (Wirtschaft) bzw. 1.738 Bände (Soziologie) auf insgesamt 92.338 Bände, die von der auf nunmehr 2.567 Immatrikulierte angewachsenen Studentenschaft, aber auch von den Mitgliedern der 16 Lehrstühle rege genützt werden. Für die Literatur der Fächer Wirtschaft und Soziologie wurden ca. 480.000 DM ausgegeben, die in die Teilbibliothek Naturwissenschaften ausgelagerten Bestände der Psychologie wurden für ca. 80.000 DM um 1.185 Bände vermehrt. *Der Gesamtbestand der Teilbibliothek wuchs auf 92.344 Bände.*

Am 1. August wurde im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eine zusätzliche Kraft eingestellt, die mit der Ausstattung der Altbestände für die automatisierte Ausleihverbuchung betraut ist. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnten ca. 50 % der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur ausgestattet werden, diese werden seither auch maschinell verbucht.

Die gestiegenen Benutzerzahlen und rapide wachsenden Bestände lassen die räumliche Unzulänglichkeit der Unterbringung der TW besonders deutlich hervortreten.

8.2. Recht (TR)

Der Bestand der Teilbibliothek Recht wuchs im Berichtsjahr um 4.900 auf nunmehr 88.900 Bände; hiervon gehören 6.400 Bände zur Lehrbuchsammlung, die einen Zugang von 400 Bänden verzeichnen konnte, sowie 4.000 Bände zum Europäischen Dokumentationszentrum. Die Ausgaben für den Erwerb von 4.466 Bänden juristischer Literatur beliefen sich auf 472.869 DM. 14 Lehrstühle und 1.350 Studenten wurden betreut.

Die bereits im letzten Berichtsjahr begonnene Umsignierung der Literatur zum Bürgerlichen Recht (PD) konnte abgeschlossen werden. Gemäß den von der UB Regensburg festgelegten Notationen erfolgte als letztes die Bearbeitung der Zeitschriften und Entscheidungssammlungen.

Am 1. August wurde auch der TR eine zusätzliche Mitarbeiterin für die Ausstattung des Präsenzbestandes mit maschinenlesbaren Datenträgern zugewiesen. Bis zum Jahresende konnten dank ihres Einsatzes und der reibungslosen Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin, die die reichlich anfallenden unklaren Fälle bearbeitet, nahezu 60 % des Präsenzbestandes aufbereitet werden, der damit maschinell ausleihbar ist.

Zum 1. April wechselte BAss. Carolin Harzig in die Zentralbibliothek; die TR erhielt BAss. Gabriele Schöbel als Nachfolgerin. Aus Anlaß des Wechsels erfolgte eine Umorganisation der Tätigkeitsbereiche.

8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften betreute 22 Fächer mit 69 Lehrstühlen bzw. Fachvertretungen. Die Zahl der Studenten betrug rund 2.900. Der Ausbau in den einzelnen Fächern wurde wie in den Jahren zuvor zügig fortgeführt. So betrug bei Gesamtausgaben von 2.533.573 DM (1984: 2.234.558) der Bestandszuwachs insgesamt 44.797 Einheiten (1984: 47.319). Am 31.12.1985 umfaßte der in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften offen aufgestellte Bestand 391.108 Bände (1984: 375.772), einschließlich Kunst und Archäologie, nahezu alle Karten und den überwiegenden Teil des Medienbestandes der Bibliothek: insgesamt 165.253 Einheiten (1984: 134.143).

Die Zahl der Benutzer belief sich 1985 auf 91.756 (1984: 110.952). Neben der allgemeinen Informationstätigkeit sind auch im Berichtszeitraum wieder die zahlreichen Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen (insgesamt 40 Führungen).

Durch den Bezug des Neubaus der Zentralbibliothek wurden die vorübergehend von den zentralen Abteilungen der Bibliothek besetzten Räumlichkeiten wieder frei, so daß die ursprüngliche Aufstellung der Buchbestände wiederhergestellt werden konnte. Mit Beginn des Sommersemesters war die nicht unerhebliche interne Umzugsaktion im wesentlichen abgeschlossen. Dabei kam die in den äußeren Treppenhäusern zusätzlich gewonnene Stellfläche dem besonders stark angewachsenen Bestand der Fächer Politikwissenschaft/Soziologie zugute.

Bei den Sprach- und Literaturwissenschaften gab die Übersiedlung der Kunst und Archäologie in die Zentralbibliothek Gelegenheit zu einer Umstellung der Klassischen Philologie in den freigewordenen Raum, so daß für die Bestände der Allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie der Germanistik Platz gewonnen werden konnte.

Im Rahmen der Automatisierung der Ausleihverbuchung begann auch in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften die mit zusätzlichen ABM-Kräften geförderte Aktion der Altbestandsausstattung einzelner Fächer. Mit Ausnahme der Didaktik der Mathematik war bis zum Jahresende die gesamte Literatur der Pädagogik und Pädagogischen Psychologie (LKZ 72) ausgestattet. Erste Vorbereitungen zur Ausstattung der theologischen Bestände liefen an.

Am 1. April trat BR z.A. Dr. Schoft als neuer Fachreferent für Anglistik seinen Dienst an. Zum 1. Oktober wurde BR Dr. Gier als Leiter an die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg berufen. Bis zur Neubesetzung seines Fachreferats nehmen mehrere Kollegen gemeinsam die Vertretung wahr.

8.4. Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Im Berichtsjahr betreute die Teilbibliothek Naturwissenschaften 12 Lehrstühle und 356 Studenten der Mathematik; sie wurde von 16.362 Benutzern aufgesucht. Der Präsenzbestand wuchs um 3.759 Bände, dafür wurde der alte, aus Mehrfachexemplaren nicht mehr aktueller Nachschlagewerke u.ä. bestehende Informationsbestand mit Signaturen 80/A ausgeschieden (462 Bände), weitere 88 Bände wurden in andere Bereiche umgestellt. Damit betrug der Präsenzbestand der Fächer Mathematik, Informatik und Physik zum Jahresende 30.759 Bände. Die Lehrbuchsammlung wuchs um insgesamt 412 Bände. Bei der psychologischen Literatur, die in der Teilbibliothek aufgestellt ist, betrug der Zuwachs 936 Bände. Der Bestand wuchs auf 23.058 Bände. Damit werden in der Teilbibliothek insgesamt 53.817 Bände Präsenzbestand und 1.056 Bände der Lehrbuchsammlung verwaltet.

Für die Neuerwerbung von 3927 Einheiten wurden 481.955 DM ausgegeben. Die längst überfällige Neufassung der Systematik für die Informatik wurde auf einer Sitzung in Regensburg am 26. Februar beschlossen: mit einigen kleineren Änderungen wurde der Passauer Entwurf angenommen. Im Sommersemester wurde daraufhin die Literatur zur theoretischen und praktischen Informatik umgestellt; zusammen mit Umstellungen einzelner Bücher, wie sie immer wieder vorkommen, wurden im Berichtsjahr damit 2832 Bände neu systematisiert und innerhalb der Teilbibliothek umgestellt. Die Umstellung der Literatur zur Datenverarbeitung in den verschiedenen Anwendungsgebieten steht noch aus. Hier hat sich der Wortlaut der Systematik zwar nur an ganz wenigen Stellen geändert; durch das Fehlen von Systemstellen etwa für CAD, Graphische Datenverarbeitung u.ä. mußten aber eine Reihe von Büchern bei Systemstellen dieses Bereichs untergebracht werden, für die jetzt ein besserer Platz geschaffen ist.

Trotz der Belastung aller Mitarbeiter durch diese Umstellung gelang es, auch den ganzen Präsenzbestand der Mathematik und Informatik mit maschinenlesbaren Etiketten für die automatisierte Ausleihverbuchung auszustatten.

9. Informationsvermittlungsstelle

Im Berichtsjahr konnte ohne größere Unterbrechung im Gebäude C 2 mit dem neuen Mikrocomputer RC 750 mit der Genesys-IuD-Software gearbeitet werden. In einer Rückrufaktion Ende Mai wurden zwar einige kleinere Veränderungen an der Zentraleinheit vorgenommen, um sie deutschen TÜV-Bestimmungen anzupassen, diese Aktion war aber rechtzeitig angekündigt und lief ohne Beeinträchtigung der Recherchetätigkeit innerhalb weniger Tage reibungslos ab. Auch einige kleinere Fehler der dritten Software-Ausbaustufe störten nur begrenzt und sind inzwischen korrigiert.

Am 15. März wurde von Genesys eine Pilotversion der Datex-P 10-Software zur Verfügung gestellt und daraufhin von der Post der Hauptanschluß Datex-P 10/2400 wieder hergestellt. Schon im Januar war das Modem D 2400 S an den neuen Platz der IVS verlegt worden. Inzwischen wurde die Pilotversion durch die endgültige dritte Ausbaustufe der Software ersetzt, und seitdem muß der Akkustikkoppler nur noch benutzt werden, wenn der Datex-P-Hauptanschluß einmal gestört ist - was im Sommer zweimal vorkam.

Seit dem 25.3.1985 ist auch JURIS über Datex P zu erreichen; da das die Kommunikation mit diesem Host beträchtlich verbilligt, konnte die Gebühr für JURIS-Recherchen von 35,- DM auf 20,- DM (für externe Benutzer von 50,- DM auf 35,- DM) gesenkt werden. Sonst blieb die Gebührenordnung unverändert; sie ist nach wie vor so kalkuliert, daß nur ein Teil der variablen Kosten an die Benutzer weitergegeben wird.

Vorübergehend kam auch ein neuer Host zum Angebot hinzu: die Universitätsbibliothek hatte von Anfang März bis zum Jahresende probeweise und gebührenfrei online Zugang zur Datenbank SPOLIT beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln. Inzwischen existiert dieser Zugang nicht mehr, da die Datenbank derzeit bei DIMDI implementiert wird.

Die Nachfrage nach Online-Recherchen stieg gegenüber den früheren Jahren kräftig an, selbst wenn der lange Ausfall im Jahr 1984 berücksichtigt wird: es wurden 78 Suchen für 70 Benutzer durchgeführt. Unter den Benutzern waren 37 Studenten, 19 Mitarbeiter der Universität; von den übrigen 14 Kunden kamen die meisten aus dem Zentralklinikum. Fachlich waren vor allem die Wirtschaftswissenschaften gefragt (31 Suchen), an zweiter Stelle Medizin mit 18 Suchaufträgen. Besonders gut angenommen wurde das Angebot der noch recht neuen betriebswirtschaftlichen Datenbank BLISS, die - endlich - vor allem

das deutschsprachige Schrifttum dieses Faches nachweist. Etwas überraschend sind fast die gleichen Zahlen für Geistes- und Naturwissenschaften: vier geisteswissenschaftliche Suchen fielen an, aus den sehr gut erschlossenen Naturwissenschaften mit Mathematik, Informatik und Technik kamen sechs Suchaufträge.

Die Dialogzeit betrug insgesamt 85 Stunden, davon 25 bei DIMDI, 15 bei JURIS 19 bei INKA/FIZ Technik. Am Terminal wurden 2283 Zitate, bei den Hosts 4169 Zitate gedruckt. Die Ausgaben der IVS betragen 29.979,05 DM, die Einnahmen 3.969,60 DM.

10. Besucher, Ausstellungen, Veröffentlichungen

10.1. Die Bibliothek wurde besucht von

- einer Gruppe chinesischer Lehrer 6.2.1985
- Direktoren schwäbischer Gymnasien 7.3.1985
- Stadtschulrat Dr. Peter Menacher 7.3.1985
- H. Dahm, Beratungsstelle für öffentliche Büchereien,
Augsburg 11.3.1985
- Mitgliedern der Augsburger SPD-Stadtratsfraktion 19.3.1985
- Leitern schwäbischer Sparkassen 22.3.1985
- Mitgliedern des Verbandes Bayerischer Verleger und
Buchhändler 30.3.1985
- Frau Prof. Lesky, Innsbruck 6.5.1985
- Mitgliedern des Bayerischen Senats 22.5.1985
- Frau Generaldirektorin Dr. Strebl, Wien 4.6.1985
- Hochschulausschuß der Kultusministerkonferenz 4.6.1985
- Mitgliedern der Augsburger CSM-Stadtratsfraktion 10.6.1985
- Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker 22.6.1985
- Kardinal Dr. Alfons Stickler, Rom 24.6.1985
- Kurt Boesch, Augsburg 25.6.1985
- Mitgliedern von AIESEC 26.6.1985
- Dr. Wolfgang Schwab, Rechts-, sozial- und wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultätsbibliothek, Graz 1.7.1985
- Prof. Dr. Riklin, Rektor der Hochschule St. Gallen 8.7.1985
- Mitgliedern des Lindauer Museumsvereins 14.7.1985
- Dr. Ludwig Reichert, Ludwig Reichert Verlag,
Wiesbaden 16.7.1985
- Generalmusikdirektor Bruno Weil, Augsburg 18.7.1985
- Dr. Helmut Petzolt, Verlag Harrassowitz, Wiesbaden 19.7.1985
- Ltd. Bibl. Dir. Prof. Dr. J. Daum und Dr. D. Brandes,
Braunschweig 22./23.7.1985
- Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft München 27.7.1985
- Referendaren der Bayerischen Bibliotheksschule 30.7.1985
- H. Weyh mit Praktikanten, Ulm 31.7.1985
- Stadtrat Gandenheimer, Augsburg 1.8.1985
- David Stam, New York, Public Library 16.9.1985
- Mitarbeitern der UB Würzburg (Betriebsausflug) 24.9.1985
- Lehrern der Akademie für Lehrerfortbildung, Dillingen 1.10.1985
- Monsignore Sulagman Hino, Suniyen Kanish Kaktaniye 3.10.1985

- Ltd. Bibl. Dir. Jürgen Hering, Stuttgart 8.10.1985
- Heinz-Werner Hoffmann, HBZ Köln 9./10.10.1985
- Leitenden Mitarbeitern schwäbischer Druckereien und Verlage 17.10.1985
- Chefärzten des Zentralklinikums Augsburg 21.10.1985
- Teilnehmern eines Althistorischen Arbeitskreises 28.10.1985
- Vertretern der Library Association, London 18.11.1985
- Dr. Horst Braun, Leiter des Bibliotheksreferates der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bad Godesberg 21.11.1985
- Schülersprechern Bayerischer Gymnasien 21.11.1985
- Mitgliedern des CSU-Ortsverbandes Bärenkeller, Augsburg 23.11.1985
- Leitern der Studienberatung an bayerischen Universitäten 3.12.1985
- Diplombibliothekaren der Universitätsbibliothek Regensburg 9.12.1985
- Franz Klein, Präsident des Bundesfinanzhofes 9.12.1985
- Otto Meyer, MdL, Burgau und Rudolf Bretzel, Präsident der Fachhochschule Augsburg 16.12.1985
- Mitgliedern der Fürstenhäuser Oettingen-Spielberg und Oettingen-Wallerstein 17.12.1985

In der Bibliothek fanden folgende Sitzungen bzw. Jahrestagungen statt:

- Sitzung des Kuratoriums der Universität Augsburg 22.4.1985
- Sitzung der Leiter der Bayerischen Fachhochschulbibliotheken 11.6.1985
- Fortbildungstagung für schwäbische Büchereileiter 27.6.1985
- Sitzung des Redaktionskollegiums von Unipress 24.7.1985
- Jahrestagung der Hochschulkanzler 2.10.1985
- Jahrestagung des Fachnormenausschusses Bibliotheks- und Dokumentationswesen 22.-25.10.1985
- Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken 29.10.1985
- Sitzung des Vorstands des Deutschen Bibliotheksverbandes 15.11.1985

10.2. Ausstellungen

Im Berichtsjahr wurden in der Bibliothek folgende Ausstellungen veranstaltet:

1. In der Zentralbibliothek:

- | | |
|-------------------------|---|
| 21.Mai - 3.August 1985 | "Universitätsbibliothek. Entwicklung - Schätze (Oettingen-Wallerstein, Cassianeum, Rara) Forschungsprojekte der Universität" |
| 25.Okt. - 17.Nov.1985 | "Kinder- und Jugendliteratur des 18. Jahrhunderts" in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Augsburg, im Maximilian-Museum |
| 4.Dez.1985 - 8.Jan.1986 | "Kanada" Ausstellung zur Eröffnung des Kanada-Instituts |

2. In der Teilbibliothek Geisteswissenschaften:

- | | |
|------------------------|--|
| 17.Juli - 26.Juli 1985 | "Liverpool - Change and Challenge" (Lst. Hampel) |
| 21.Okt. - 4.Nov.1985 | Gastarbeiterliteratur (Lst. Heringer) |
| 4.Nov. - 17.Nov. 1985 | "In memoriam Jürgen Schäfer" (Lst. Schäfer) |

10.3. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

- Bauer, Günther: Die Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Augsburg/
2. Verf.: Rudolf Frankenberger. 3. Verf.: Dorothea Scholz. - In:
Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 23-27.
- Frankenberger, Rudolf: Automatisierung mit autonomen Kleinrechnern. - In:
Bibliothekenverbund und lokale Systeme. - Berlin: Dt. Bibliotheks-
inst., 1985. - S. 145-158. - (dbi-materialien; 45)
- Frankenberger, Rudolf: Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des Vereins
Deutscher Bibliothekare [74. Dt. Bibliothekartag in Bielefeld]. -
In: Wege zur neuen Bibliothek/hrsg. von Rudolf Frankenberger ... -
Frankfurt am Main: Klostermann, 1985. - S. 1-7. - (Zeitschrift für
Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderheft; 41)
- Frankenberger, Rudolf: Deutscher Bibliothekartag, 28. Mai bis 1. Juni 1985:
e. Vorschau. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie.
32. 1985. S. 135-138.
- Frankenberger, Rudolf: Die neue Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek
Augsburg. - In: ABI-Technik. 5. 1985. S. 225-232.
- Frankenberger, Rudolf: Die Standardschlagwortliste. - In: Neue Regelwerke
zum Schlagwortkatalog. - Köln: Greven, 1985. - S. 165-174. - (Kölner
Arbeiten zum Bibliotheks- und Dokumentationswesen; 6)
- Frankenberger, Rudolf: Die Universitätsbibliothek Augsburg 1970-1985. - In:
Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 6-22.
- Frankenberger, Rudolf: Der Weg des Buches zum Benutzer. - In: Das Bibliotheks-
wesen der wissenschaftlichen Hochschulen - rechtliche, organisatorische
und ökonomische Aspekte. - Essen, 1984. - S. 227-252. - (Materialien/
Fortbildungsprogramm für die Wissenschaftsverwaltung; 19)
- Frankenberger, Rudolf: Die Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Augs-
burg/1. Verf.: Günther Bauer. 3. Verf.: Dorothea Scholz. - In: Biblio-
theksforum Bayern. 13. 1985. S. 23-27.
- Frankenberger, Rudolf (Hrsg.): ABI-Technik: Zeitschr. für Automation, Bau
und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen/Hrsg.:
Rudolf Frankenberger ... 1-5. - Wiesbaden: Holz, 1981-1985.

- Frankenberger, Rudolf (Hrsg.): Augsburg: Stadtlexikon: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft/hrsg. von Rudolf Frankenberger ... - 1. Aufl. - Augsburg: Perlach Verl., 1985. - XV, 427 S.
- Frankenberger, Rudolf und Hans-Burkard Meyer: Bericht über die 37. ordentliche Mitgliederversammlung am 30. Mai 1985 in der Universität Trier. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 32. 1985. S. 340-354.
- Geisselmann, Friedrich: Die Automatisierung der Ausleihverbuchung der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 34-44.
- Koczian, Sibylle: Erfahrungen mit der Informationsvermittlung an der Universitätsbibliothek München. - In: Bibliotheksforum Bayern. 12. 1984. S. 212-228.
- Koczian, Sibylle: Die Teilbibliothek Naturwissenschaften der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 73-76.
- Liebhart, Wilhelm: Aichach, eine Stadt bleibt ihrem Charakter treu. - In: Bayerland. 87. 1985. 1. S. 50-52.
- Liebhart, Wilhelm: Aichach - 750 Jahre altbayerische Stadt: Modell wittelbachischer Stadtpolitik. - In: Schönere Heimat. 74. 1985. S. 161-164.
- Liebhart, Wilhelm: Bayern nach 1806: 1969-1980. - In: Blätter für deutsche Landesgeschichte. 120. 1984. S. 608-690.
- Liebhart, Wilhelm: Das Birgittenkloster Altomünster im Zeitalter des Barock. - In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. 48. 1985. S. 369-391.
- Liebhart, Wilhelm: Bürgermeister, Rat und Verwaltung. - In: Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Aichach, 1985. - S. 235-246.
- Liebhart, Wilhelm: Burg, Markt und Zoll im 12. Jahrhundert. - In: Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Aichach, 1985. - S. 43-48.
- Liebhart, Wilhelm: Das geistliche Augsburg und seine Stifte, Klöster und Konvente. - In: Kirche und Stadt. - Augsburg, 1985. - S. 33-53. - (Akademie-Publikationen/Katholische Akademie Augsburg; 73)
- Liebhart, Wilhelm: Gesellschaft und Wirtschaft. - In: Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Aichach, 1985. - S. 223-234.

- Liebhart, Wilhelm: Der Historische Atlas von Bayern als Quelle zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte insbesondere Altbayerns. - In: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. 72. 1985. S. 65-73.
- Liebhart, Wilhelm: Ida von Öhningen, Irmentrud von Luxemburg und das welfische Hauskloster Altomünster. - In: Oberbayerisches Archiv. 109. 1985. 2. S. 233-241.
- Liebhart, Wilhelm: "in spiritualibus ac temporalibus": Klosterreform, Wirtschaft und Herrschaft am Beispiel von St. Ulrich und Afra. - In: Miscellanea Suevica Augustana/hrsg. von Pankraz Fried. - Sigmaringen: Thorbecke, 1985. - S. 43-49. - (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte: Reihe 7, Augsburgener Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens; 3)
- Liebhart, Wilhelm: Konrad Danhauser und die "Topographische Geschichte der Stadt Aichach". - In: 750 Jahre Stadtgründung Aichach. - Aichach, 1985. - S. 12-15.
- Liebhart, Wilhelm: Landesgeschichte und Universitätsbibliothek. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 98-104.
- Liebhart, Wilhelm: Pipinsried und das Stift Indersdorf: eine unbekannte Hofmarksordnung von 1493. - In: Amperland. 21. 1985. S. 27-29.
- Liebhart, Wilhelm: Die Säkularisation in Augsburg 1802-1807. - In: Aufsätze zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns 1750-1850/hrsg. von Rainer A. Müller ... - München: Oldenbourg, 1985. - S. 134-152. - (Aufbruch ins Industriezeitalter; 2) (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur; 4/85)
- Liebhart, Wilhelm: Schule, Kirche und Bürgertum. - In: Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Aichach, 1985. - S. 247-254.
- Liebhart, Wilhelm: Die Stadtgründungszeit (1209-1235). - In: Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Aichach, 1985. - S. 49-60
- Liebhart, Wilhelm (Hrsg.): Augsburgener Stadtlexikon: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft/hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - 1. Aufl. - Augsburg: Perlach Verl., 1985. - XV, 427 S.
- Liebhart, Wilhelm (Hrsg.): Aichach im Mittelalter/hrsg. von Wilhelm Liebhart und Rudolf Wagner. - Aichach, 1985. - 304 S.

- Liebhart, Wilhelm (Hrsg.): Das Altomünster Birgittenspiel "Schauplatz der Tugend" (1677)/Wilhelm Liebhart (Hrsg.) - Altomünster, 1985: - 79 S.
- Lühmann, Werner: Die Teilbibliothek Geisteswissenschaften der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 66-72.
- Meyer, Hans-Burkard: Die Teilbibliothek Recht der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 58-65.
- Meyer, Hans-Burkard: Dr. Gerhard Meyer †. - In: Schlesischer Kulturspiegel. 20. 1985. S. 12.
- Meyer, Hans-Burkard (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen: Mitteilungen/Hrsg.: Hans-Burkard Meyer ... - Jg. 8, 2-15. - Augsburg, 1978-1985.
- Rupp, Paul B.: Prachteinbände Pariser Meister aus der Bibliothek des Markus Fugger (1529-1597). - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 77-86.
- Schneider, Anton: Das Bücherauto im Einsatz für Bibliothek und Benutzung. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 45-50.
- Schöppl, Eva: Die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 51-57.
- Scholz, Dorothea: Die Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Augsburg/ 1. Verf.: Günter Bauer. 2. Verf.: Rudolf Frankenberger. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 23-27.
- Weidner, Stephan: Lotos im alten Ägypten: Vorarbeiten zu einer Kulturgeschichte von Nymphaea lotus, Nymphaea coerulea und Nelumbo nucifera in der dynastischen Zeit. - Pfaffenweiler: Centaurus-Verl.-Ges., 1985. - 166 S.
- Weippert, Otto: Zur Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der Erwerbsabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Bibliotheksforum Bayern. 13. 1985. S. 28-33.

11. Die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek

In den ersten Monaten des Jahres wurden sowohl die Druckschriften aus dem Magazin in der Memminger Straße als auch die Handschriften und Inkunabeln aus der Bayerischen Staatsbibliothek in München in die Sondermagazine der Zentralbibliothek und damit an ihren endgültigen Standort gebracht. Die Bestände der 1980 vom Freistaat Bayern für 40 Millionen DM gekauften Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek haben damit ihre speziell dafür ausgebaute optimale Unterbringung gefunden.

Die Benutzung dieser Sammlung durch Benutzer aus Universität, Stadt, Region und über die Fernleihe nimmt ständig zu. Von den Druckschriften wurden im Sonderlesesaal 5.383 Bände benutzt, 107 gingen an andere Teilbibliotheken, 110 Bände und 28 Kopien in die Fernleihe. 6 Bände konnten nicht ausgeliehen werden. Dazu kommen 48 Handschriften, 9 Musikhandschriften, 2 Inkunabeln und 14 Bände aus der Rara-Sammlung, die von Wissenschaftlern eingesehen wurden. 17 Fotoaufträge mit 83 Aufnahmen wurden erledigt. Im Sonderlesesaal wurden 634 Benutzer gezählt. 132 schriftliche Anfragen waren zu bearbeiten.

Im Januar und Februar des Berichtsjahres befanden sich die Handschriften und Inkunabeln noch in der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Dort wurden 243 Einheiten benutzt und 18 Fotoaufträge auf 28 Handschriften erledigt.

Die Projekte der Handschriftenkatalogisierung wurden weitergeführt bzw. begonnen. Von Frau Dr. Schneider von der Bayerischen Staatsbibliothek liegen 110 Beschreibungen deutscher Handschriften druckfertig vor. Die weiteren werden bis Ende 1986 bearbeitet. Die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften konnte im Januar beginnen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert eine Stelle des höheren Dienstes. Dr. Hägele hat bis Jahresende 39 Beschreibungen erstellt. Sowohl der Deutschen Forschungsgemeinschaft als auch der Bayerischen Staatsbibliothek gebührt ganz besonderer Dank für die Unterstützung.

Begonnen wurde auch mit der Sicherheitsverfilmung von Hand- und Druckschriften. 41 Handschriften und 13 Druckschriften wurden im Berichtsjahr verfilmt. Auch die Verfilmung der interessanten Teile der auf der Harburg verbliebenen Oettingana wurde in Angriff genommen. Die dringend erforderlichen Restaurierungsarbeiten wurden weitergeführt. Das Institut für Buchrestaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek München hat viele Aufträge für die Universitätsbibliothek Augsburg erledigt und wiederum die Vergabe an private Restauratoren übernommen. 174 Einheiten für 74.142,99 DM wurden gebunden bzw. restau-

riert. Auch innerhalb der Abteilung selbst gingen die buchpflegerischen und Restaurierungsarbeiten weiter. Die Erschließungsarbeiten wurden im Rahmen der Möglichkeiten der Bibliothek fortgeführt. 3.141 Bände wurden katalogisiert.

Die zur Benutzung und Bearbeitung der Sonderbestände notwendige Handbibliothek wurde weiter ausgebaut. 1.828 Bände wurden für 270.624 DM erworben.

12. Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth

Der Reichtum dieser Bibliothek an pädagogischer Literatur hat sich im Berichtsjahr wiederum gezeigt, als es darum ging, im Zusammenhang mit der Verleihung des Deutschen Kinderbuchpreises eine Ausstellung zusammenzustellen. Mit den Beständen der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum war es sofort möglich, eine interessante Ausstellung "Zur Kinder- und Jugendliteratur des 18. Jahrhunderts" zu gestalten. Diese Ausstellung, die im Festsaal des Maximilianmuseums zu sehen war, wird auch in der Stadtbibliothek Hannover gezeigt werden.

Im Zusammenhang mit der weiteren Bearbeitung dieser Sammlung hat sich herausgestellt, daß ein wichtiger und umfangreicher Bestand an Schulbüchern vorhanden ist. Die Erschließung dieser Literatur soll im Rahmen der von der DFG geförderten Erschließungsmaßnahme für Spezialbestände erfolgen.

An den Schluß auch dieses Berichtes sei der Dank gestellt. Die Bibliothek hat vielfältig zu danken. Vorgesetzte Behörden, Universitäts- und Bauverwaltung, Bibliotheken, Freunde und Benutzer haben die Universitätsbibliothek Augsburg immer unterstützt, haben jederzeit geholfen.

Mein persönlicher Dank gebührt allen Mitarbeitern, die mit tatkräftigem, selbstlosem Einsatz und unablässiger Ausdauer zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Bibliothek beitrugen.

Augsburg, im April 1986

R. Frankenberger

(ohne Karten und Medien)

Syst.	Fach	Stadtdort	offen	Magazin	Gesamt
	Oettingen-Wallerst.Bibl.	ZB	-	109.696	109.696
	Oettingen-Wallerst.Bibl. Musikdrucke	ZB	-	606	606
	Cassianum	ZB	-	85.765	85.765
	Bibliothek Lesky	ZB	1.638	-	1.638
	Bibliographien	ZB	14.857	-	14.857
	Allgemeine Nachschlagewerke	ZB	9.781	-	9.781
	Allgemeine Nachschlagewerke TG	ZB	81	-	81
	Allgemeine Ausleihliteratur	ZB	99	-	99
A	Allgemeine Literatur	ZB	-	43.622	43.622
	Schulbuchsammlung	ZB	11.174	-	11.174
P	Lehrbuchsammlung TR	F1	6.103	-	6.103
M u. Q	Lehrbuchsammlung TW	C3	3.803	-	3.803
C u. S	Lehrbuchsammlung TN	A5	1.056	-	1.056
	Lehrbuchsammlung TG	ZB	8.203	-	8.203
	Studentenbücherei	ZB	2.238	-	2.238
	Sonderlesesaal Harburg	ZB	3.740	-	3.740
	Rara	ZB	-	356	356
	Dissertationen	ZB	-	77.341	77.341
	Sprachenzentrum	Rekt.	845	-	845
	Rechenzentrum	A1	573	-	573
	HDZ	Rekt.	1.486	-	1.486
	Kontaktstudium	F4	1.481	-	1.481
	ZfSK	Rekt.	642	-	642
	Präsident / Verwaltung	Rekt.	1.035	-	1.035
P	Recht	F1	79.153	27.016	106.169
P	Europ.Dokumentationszentrum	F1	3.660	-	3.660
Q	Wirtschaft	C3	66.665	30.796	97.461
N	Geschichte	N1	53.584	21.941	75.525
MA-MM	Politologie	N1		8.002	
MN-MS	Soziologie	N1	22.806		31.077
MX-MZ	Militärwissenschaften	N1		269	
MN-MS	Soziologie	C3	21.876	4.797	26.673

Übertrag:

316.480

410.207

726.687

Lokal- kennz.	Syst.	Fach	Standort	offen	Magazin	Gesamt
			Übertrag:	316.480	410.207	726.687
53	R	Geographie / Geologie	N1	22.012	12.939	34.951
54	LA-LC	Volkskunde	N1	2.867	1.424	4.291
60	EA-ED	Allg.Literaturwissenschaften	N1	6.320	3.539	9.859
61	EE-EZ	Allg.Sprachwissenschaften	N1	10.615	5.499	16.114
63	F	Klass. Philologie	N1	8.428	4.265	12.693
64	G	Germanistik	N1	45.798	22.294	68.092
65	H	Anglistik	N1	34.192	29.355	63.547
66	I	Romanistik	N1	39.298	34.204	73.502
67	K	Slawistik	N1	3.914	1.448	5.362
70	CA-CI	Philosophie	N1	9.210	6.574	15.784
71	CL-CZ	Psychologie	C3	16.709	6.349	23.058
72	D	Pädagogik	N1	35.442	20.390	55.832
73	LP-LZ	Musik	N1	8.195	1.752	9.947
74	LD-LO	Archäologie / Kunst	ZB	13.827	6.550	20.377
75	B	Theologie	N1	56.329	49.582	105.911
80	QH	Wirtschaftsmathematik	A5	4.355	-	4.355
80	SA-SP	Mathematik	A5	19.953	4.469	24.422
80	SQ-ST	EDV	A5	4.958	1.180	6.138
82	TA-TD	Allg.Naturwissenschaften	N1	663	3.501	4.164
84	U	Physik	N1	2.627	3.108	5.735
840	U	Physik	A5	199	-	199
86	V	Chemie	N1	1.944	3.219	5.163
88	W	Biologie	N1	4.474	3.793	8.267
-	X	Theor. Medizin	ZB	-	2.095	2.095
-	Y	Klin. Medizin	ZB	-	142	142
-	ZA-ZE	Landwirtschaft	ZB	-	415	415
-	ZF-ZW	Technik	ZB	-	883	883
99	ZX-ZY	Sport	N1	7.637	1.742	9.379
				676.545	640.918	1.317.463
				51,35%	48,65 %	100 %
02		Oettingen-Wallerst.Bibl.Handschriften	BSB	-	1.500	1.500
02		Oettingen-Wallerst.Bibl.Musikhandschr.	ZB	-	1.787	1.787
02		Oettingen-Wallerst.Bibl.Inkunabeln	BSB	-	1.000	1.000

1. Angaben zur Hochschule

1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

C 4 = 101 C 3 = 18 C 2 = 29

1.2 Zahl der Studenten (SS 1985) 6.580

1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Ein-
richtungen (ggf. Kliniken) 13

1.3.1 Fakultäten 6

1.3.2 Institute -

1.3.3 Zentrale Einrichtungen 7

2. Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach
Bes.-Cr. bzw. BAT

2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen
(gemäß Haushaltsplan) 96,5

2.1.1 Höherer Dienst: 14 Davon Angestellte: -

2.1.2 Gehobener Dienst: 32 Davon Angestellte: 1

2.1.3 Mittlerer Dienst: 37,5 Davon Angestellte: 21,5

2.1.4 Einfacher Dienst: 13 Davon Angestellte: -

2.1.5 Arbeiter -

2.2 Sonstige Stellen

2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen
Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind 2,00

2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule
bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 3,00
(Vollzeitäquivalent)

2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet
in Vollzeitäquivalente 5,93

2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden
(ausgenommen Kurzpraktika) --

2.3.1 Höherer Dienst --

2.3.2 Gehobener Dienst --

2.3.3	Mittlerer Dienst	---
3.	<u>Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 6.)</u>	
3.1	Titelgruppe 01	--
3.2	Titelgruppe 73	281.066
3.3	Titelgruppe 75	674.826
3.4	Titelgruppe 76	20.796
3.5	Insgesamt	976.688
4.	<u>Bestand</u> (am Ende des Berichtsjahres)	
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	711.692
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	--
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	605.771
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	1.317.463
4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	19.165
4.5.2	Zahl der Titel	nicht erfaßt
4.6	Bestand der Studentenbücherei	2.238
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	165.25
4.7.1	AV-Medien	30.959
4.7.2	Mikromaterialien	95.837
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	38.410
4.7.4	Sonstige Materialien	47
5.	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartigen Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.308
5.2	in den Zweigbibliotheken	--

5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	5.516
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.824
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.628
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.196
6.	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.144.307
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	2.738.824
6.3	Ausgaben für Tausch	2.589
6.4	Ausgaben für Einband	294.706
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	5.180.426
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	989.598
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	---
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	4.190.828
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	942.738
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	1.150.000
	<u>Nur für alte Universitätsbibliotheken:</u>	
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultätsbibliotheken für Bestandsvermehrung	
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5 + 6.6)	
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften	
7.	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	93.693
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	32.301
7.1.2	davon Teilbibliotheken	61.392
7.1.3	davon Dissertationen	3.625
7.2	<u>Zahl der Erwerbungen durch</u>	
7.2.1	Kauf	82.225
		./.

7.2.2	Pflichtlieferung	--
7.2.3	Tausch	4.974
7.2.4	Geschenk	6.494

Nur für alte Universitätsbibliotheken:

7.3	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungsseinheiten)
7.4	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt

8. Katalogisierung

8.1	Zahl der katalogisierten Titel	53.413
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	53.413
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	30.841
8.1.1.2	davon Abrufe	22.572
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	--
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	} nicht erfaßt
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	
8.4	Zahl der systematisierten Titel	

9. Öffnungszeiten

9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	72,5
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	5
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle (pro Woche)	
	während des Semesters: 359,50	in den Semesterferien: 359,50
		außer 5.8. - 11.10.85: 289,50

10. Zahl der Benutzer

10.1	Ausleihe (eingetragene Benutzer)	7.311
10.2	Lesesäle	317.070

11.	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen davon positiv erledigt	entfällt: Präsenzbibliothek !
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultäts- entnahme und Kurzausleihe (Bände)	190.171
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	60.914
11.2.2	davon Kurzausleihe	25.155
12.	<u>Fernleihe</u>	
12.1	<u>Verleihung nach auswärts</u>	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	34.203
12.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	24.227
12.2	<u>Entleihungen von auswärts</u>	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	18.640
12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	16.013 ¹⁾
13.	<u>Kopier- und Photoarbeiten</u>	2.963.198 ²⁾
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	
13.2	Zahl der Photoaufnahmen	14.717

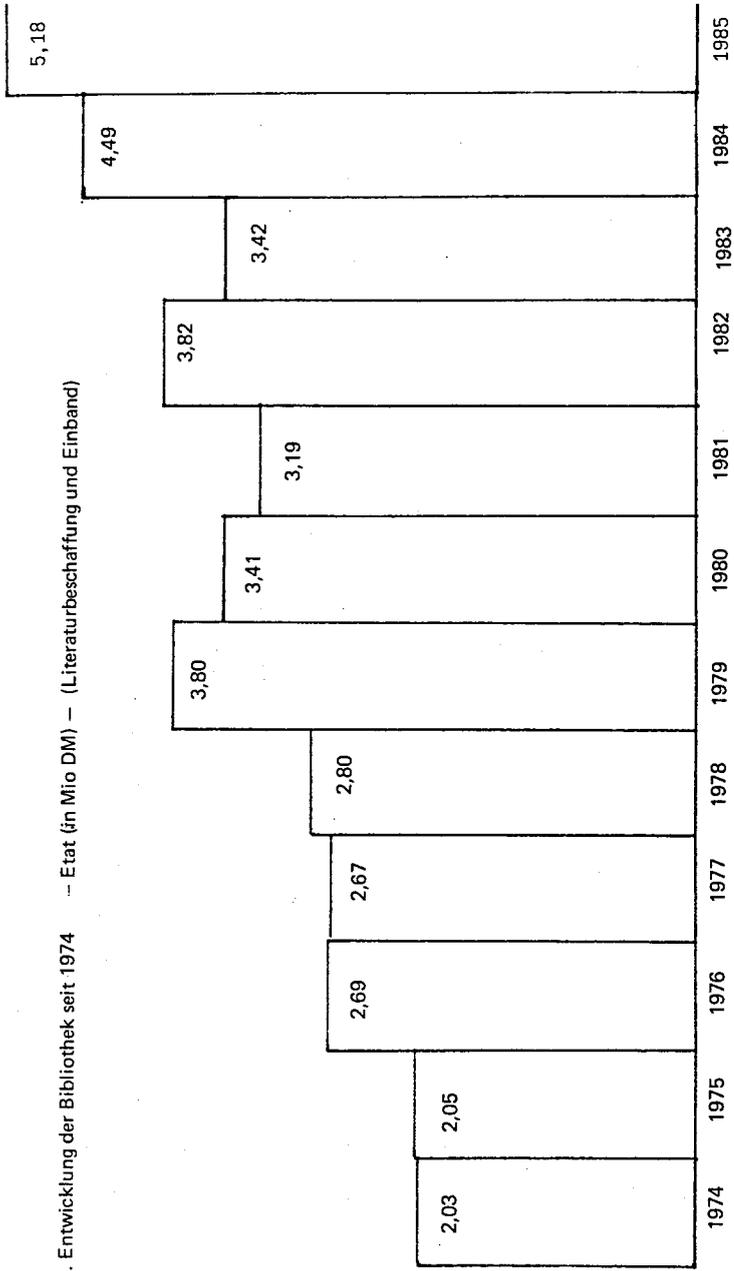
1) = Zahl der insges. positiv erledigten Bestellungen

2) = Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität

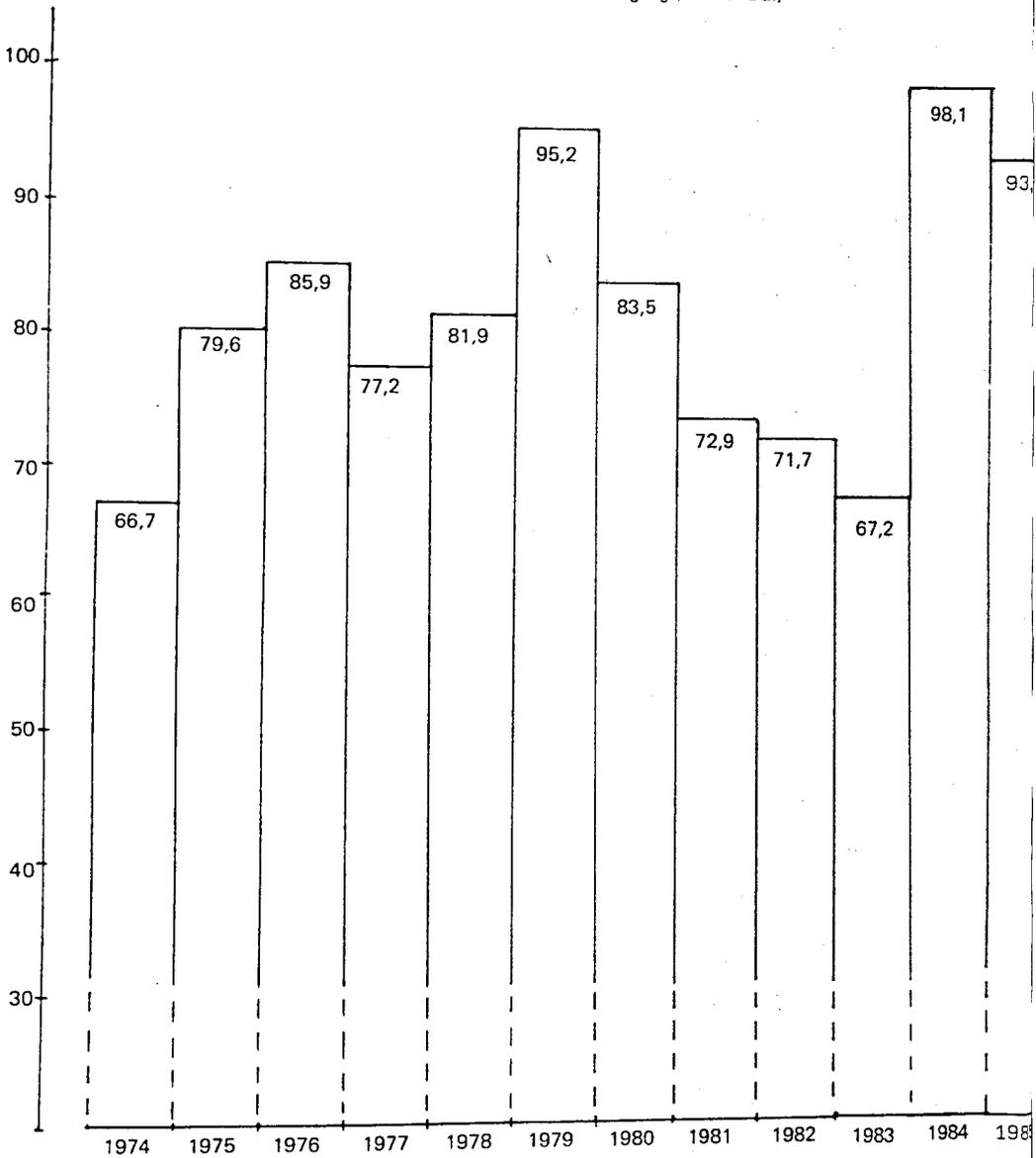
Entwicklung der Bibliothek seit 1974

	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
1. Etat (DM) (Literaturbeschaffung und Einband)	2,03 Mill.	2,05	2,69	2,67	2,80	3,80	3,41	3,19	3,82	3,42	4,49	5,18
2. Buchzugang	66,7 Tsd.	79,6	85,9	77,2	81,9	95,2	83,5	72,9	71,7	67,2	98,1	93,7
3. Bestand	291,6 Tsd.	461	547	552,3	634,5	713,5	929,8	1061,3	1128,7	1192,7	1258,3	1317,5
4. Orts- und Fernleihe	74,4 Tsd.	101,5	131,9	160,9	156,2	142,6	153,5	163,4	186,1	196,3	202,2	214,4
5. Lesesaalbenutzer	63,1 Tsd.	78,4	84,6	97,4	143,9	154,8	174,1	170,5	275,2	275,9	287,5	317,1
6. Personal (Planstellen)	94	96	92	92	92	91	91	91	92,5	92,5	96,5	96,5

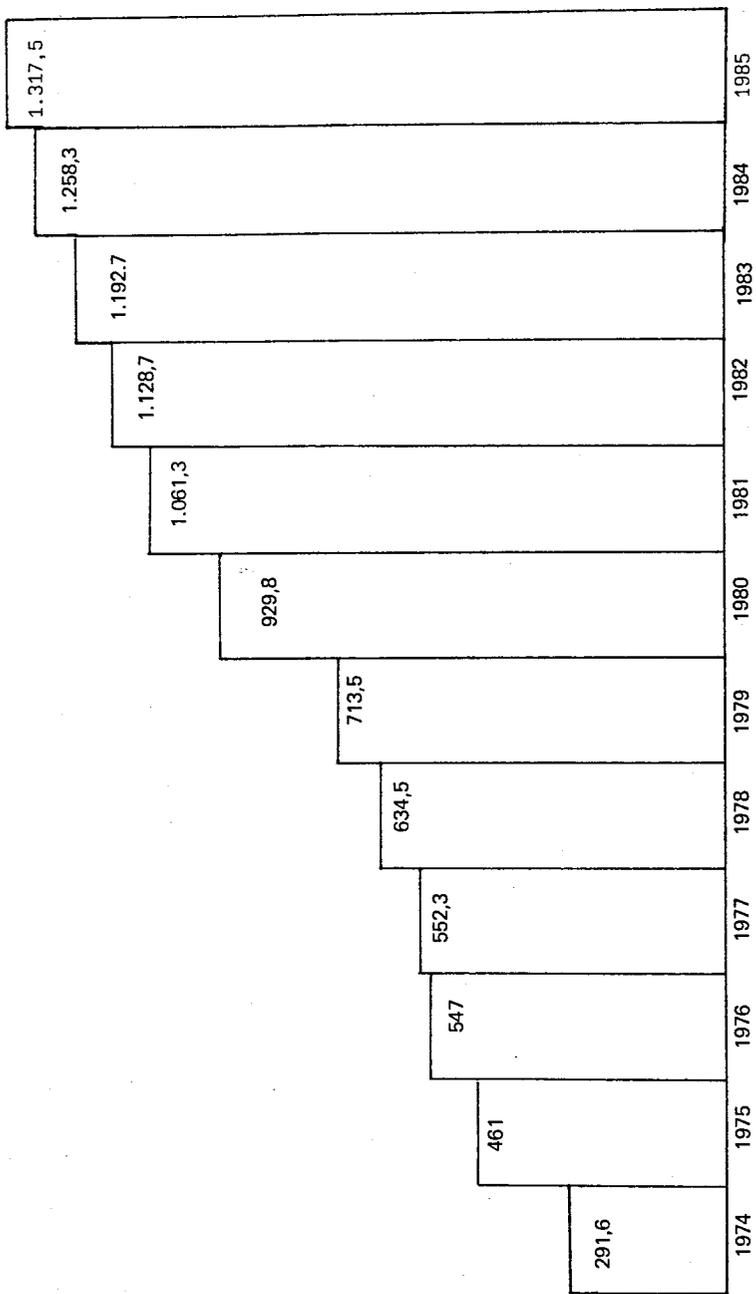
. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 -- Etat (in Mio DM) -- (Literaturbeschaffung und Einband)



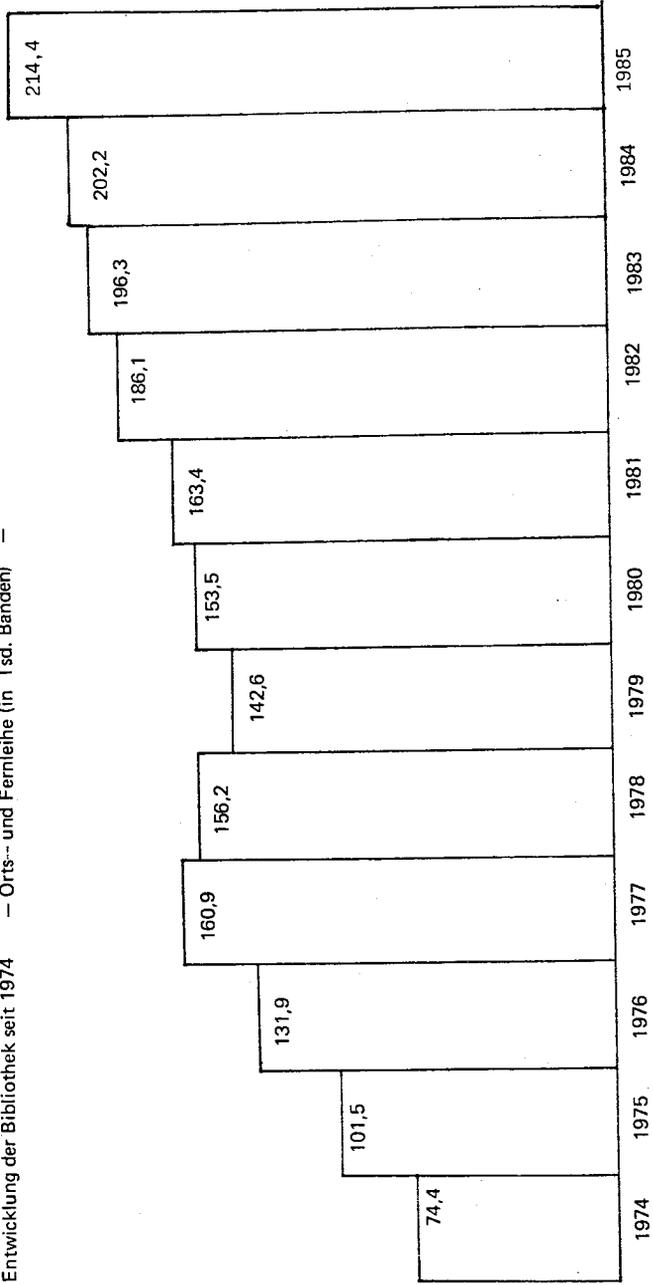
2. Buchzugang der Bibliothek seit 1974 – Jährlicher Buchzugang (in Tsd. Bd.) –

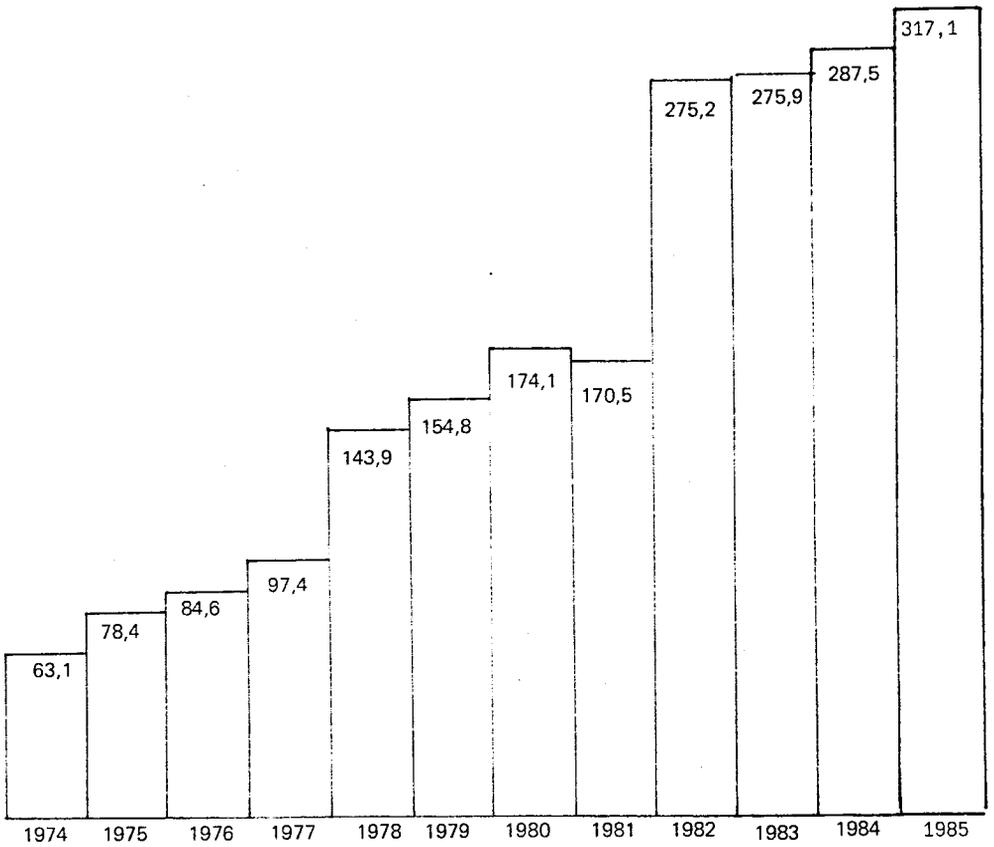


3. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 -- Bestand (in Tsd. Bd.) --



4. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 — Orts- und Fernleihe (in Tsd. Bänden) —





6. Entwicklung der Bibliothek seit 1974 – Personalstellen –

